



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Herzjesussonntag

2. Juni

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.98

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17575)

Mo 2. Juni

Nach dem Herz Jesu's ande-
 schwebt über dem Land
 Tirol so etwas wie ein Echo
 aus von den Kirchen und Pro-
 zessionsaltären. Es wird
 von vielen noch mit einer
 gewissen frommen-patrioti-
 schen Begeisterung gesin-
 gen - und jährt ^{schon} das Echo,
 lange am vorhallt, über
 das Tirol der Aulobknecht
 sind der Stadler, der Ein-
 konftsritzen und der Touris-
 tenneströme, der Initiati-
 ven der Menschlichkeit wie
 dem Hader eines Wahlkampf-
 nirs allem verhallt das Echo:
 Dringend laß wir auf neue
 sein Herz, die edle Träne.

Und jährt nicht ich doch
 das letzte Wort des Echos.
 das Wort Träne, ein wenig
 festhalten und auf Band
 aufzunehmen, auf das Band
 unserer Gesinnung, damit
 Sie nicht ganz verhallt
 und verbleibet, die Träne.

Die Träne ist nicht die
 große Tugend der Epoche.
 Sie schließt einen anderen
 Worten wider sprechen!
 Das freikrit. Und man nimmt
 an, freikrit bestünde darin,
 daß man möglichst wenig
 gebunden ist. Darum frei-
 krit in menschl. Beziehungen
 keine Bindung im and. Ebn.
 Nie das Wort kann anderen:
 Da für immer ... freikrit von
 allen Sagen um den Zweck der
 freikrit von Pflichten, Alles
 auf Widerent, freikrit von
 allen Tabus, Gesetzen, Rück-
 sichts nehmen.

Aber die Spärchen schon.

das dieses Menschen frei-
heitsbedürfnis zu Kunst
verlehen Mitsamenschlichkeit
führt.

In der H. Schrift wird das
freie Mensch einmal mit
dem Zeltstock verglichen.
Das ist ein schöner Vergleich.
Nur um am Boden fest zu
ankern Zeltstock genau
hier das Zelt in Stützen und
Lind, und damit einen
Raum der Geborgenheit.

Nicht zu denken was
pro Mensch. Traue für Kie-
der bedeutet. Nichts ein
zu denken was verlässlich
freie Art, Pflanzungen,
Beaupe, Seelsteger be-
deuten

Und der Herr sagt: Hier
Traue im Leben, und die
Traue zu Gott ist eine der
göttlichen Tugenden.

Aus diesem sollten wir
das Echo von „Auf zum
Schwarz nicht einfach
erklingen wie die
Schuldmasse beim Mi-
sikantenstahl.“